

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **39 (1924)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3 —
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXXIX. Jahrgang.

Nr. 1.

1. Januar 1924

Inhalt: 1. Abonnements-Einladung. — 2. Verzeichnis der Berufsberatungsstellen im Kanton Zürich. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Inserate.

Abonnements-Einladung.

Im „Amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich“, das jeweilen auf Anfang eines Monats erscheint, werden alle Beschlüsse des Erziehungsrates und Verfügungen der Erziehungsdirektion bekannt gegeben, die von allgemeinem Interesse sind; auch kommen weitere, insbesondere das zürcherische Schulwesen beschlagende Fragen zur Behandlung.

Das Blatt ist zudem Publikationsorgan des Kantonalen Jugendamtes, das darin auch alle grundsätzlichen gerichtlichen und administrativen Entscheide, Maßnahmen, Neu-Einrichtungen etc. auf dem gesamten Gebiet der Jugendhilfe, inkl. Jugendstrafrechtspflege, veröffentlicht.

Dem „Amtlichen Schulblatt“ werden beigegeben:

1. Die Fortsetzung der Sammlung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen des Kantons Zürich.
2. Das Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten unseres Kantons.
3. Synodalbericht und Jahresbericht der Erziehungsdirektion und des Kantonalen Jugendamtes.

So bildet denn das „Amtliche Schulblatt“ für alle, die in irgend welcher Richtung im zürcherischen Schulorganismus tätig sind oder ein besonderes Interesse an der Entwicklung der zürcherischen Schule haben, ein zuverlässiges Mittel, sich mit den Anordnungen der Erziehungsbehörden und dem Fortgange der Institutionen des öffentlichen Unterrichts und der Jugendfürsorge unseres Kantons bekannt zu machen. Es wäre erwünscht, wenn das „Amtliche Schulblatt“ noch mehr, als es zu geschehen pflegt, von den Schulpflegern, Waisenämtern, Armenpflegern, Fürsorgestellen etc. für ihre Mitglieder oder von den letztern von sich aus, abonniert würde. Die Präsidenten der genannten Behörden sind ersucht, die Mitglieder ihrer Behörden hierzu aufzumuntern. Als

besonders notwendig erscheint es, daß alle Schulverwalter im Besitze des „Amtlichen Schulblattes“ sind; denn es kommt nicht selten vor, daß die Termine für Eingaben zur Erlangung von Staatsbeiträgen nicht innegehalten werden, in welchen Fällen für die betreffenden Gemeinden die Gefahr entsteht, daß sie des Beitrages verlustig gehen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 3.—, der Insertionspreis 50 Cts. für die Zeile.

Abonnementserklärungen wie auch Inserate von Amtsstellen nimmt der kantonale Lehrmittelverwalter im Turnegg, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1, entgegen.

Zürich, den 16. November 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Verzeichnis der Berufsberatungsstellen im Kanton Zürich.

Kantonale Zentralstelle: Jugendamt des Kantons Zürich, Rechberg, Telefon H. 85.55, Zürich 1. (Dr. R. Briner, Vorsteher; Otto Graf, Adjunkt.)

Sonderberatungsstellen.

1. Akademische Berufe: Kant. Jugendamt.
2. Kunst- und Kunstgewerbe:
 - a) Darstellende Kunst und Kunsthandwerk: Architekt Altherr, Direktor der städtischen Gewerbeschule Zürich (Telefon S. 47.23);
 - b) Tonkunst: Direktor Vogler, Leiter des Konservatoriums Zürich (Telefon H. 89.55).
3. Psychotechnische Prüfstelle: Dr. Suter, Psychotechnisches Institut, Obmannamt, Zürich 1 (Telefon H. 72.90).

Bezirk Zürich. Bezirksstelle: Städt. Amt für Berufsberatung (H. Stauber, Vorsteher; Frl. N. Baer), Amtshaus III, Telefon S. 187, Zürich 1. (Zugleich Beratungsstelle für Mindererwerbsfähige für die Bezirke Zürich und Affoltern).

Gemeinde-Auskunftsstellen. Stadt Zürich: Städt. Amt für Berufsberatung, Amtshaus III, Lindenhofstraße 21 (Telefon S. 187); Berufsberatungsstelle beim Vormundschaftswesen, Selnaustraße 18 (Telefon S. 120); Lehrlingspatronat Wolfbachstraße 19 (Telefon H. 910); Zürcher Frauenzentrale, Talstraße 18 (Telefon S. 4080); Städt. Arbeitsamt, Flößergasse 15 (Telefon S. 173); Kaufmännischer Verein, Stellenvermittlung, Pelikanstraße 18 (Telefon S. 17.89); Bürgerliche Armenpflege, Inspektorat III, Selnaustraße 11 (Telefon S. 26.80).

Landgemeinden: Albisrieden: Sekundarlehrer Reiser — Altstetten: H. Wolf, Sekundarlehrer, Dorfstraße 35; H. Pfister, Primarlehrer; Frl. Bühler, Arbeitslehrerin; Frau Meier, Arbeitslehrerin — Birmensdorf: Sekundarlehrer Brunner — Dietikon-Urdorf: Lehrer Ulrich, Dietikon — Höngg: Sekundarlehrer Wunderlin — Örlikon: Amtsvormund Wullschleger — Schlieren: G. Kuhn, Sekundarlehrer; Frl. M. Meyer, Arbeitslehrerin — Seebach: P. Butz, Architekt; Frau Krauer, Arbeitslehrerin — Zollikon: Alb. Heer, Lehrer.

Bezirk Affoltern. Bezirksstelle: Th. Frauenfelder, Sekundarlehrer, Mettmenstetten; Frl. Weiß, Lehrerin, Rifferswil.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Äugst a. A.: K. Dölker, Lehrer — Affoltern a. A.: H. Eigenheer — Bonstetten: M. Baumann, Lehrer — Dachelsen: Wilfried Heß, Lehrer — Dägerst: Paul Angst, Lehrer — Hausen a. A.: Rudolf Fluck, Lehrer — Hedingen: Emil Hotz, Sekundarlehrer — Knonau: Heinrich Knobel, Lehrer — Maschwanden: Frl. Berli, Lehrerin — Mettmenstetten: Hans Heß, Lehrer — Obfelden: Jakob Vogel, Lehrer — Ottenbach: Hans Boßhard, Lehrer — Rifferswil: Emma Weiß, Lehrerin; August Rapold, Lehrer — Rossau: Lilly Neeser, Lehrerin — Stallikon: Jak. Oberholzer, Lehrer — Wettswil: Paul Hinderer, Lehrer — Zwillikon: Max Siegrist, Lehrer.

Bezirk Horgen. Bezirksstelle: Jules Forrer, Konditor, Telefon 66, Thalwil (zugleich Berater für Mindererwerbsfähige); Frl. Dr. M. Schlatter, Jugendsekretärin, Horgen (Telefon 194).

Gemeinde-Auskunftsstellen: Richterswil: Waisenvater Grimm; Frau Dr. med. Amrein — Wädenswil: Lehrer A. Leuthold-Willi; Frl. Scherer, Arbeitslehrerin — Horgen: H. Hildebrand, a. Lehrer; Frl. Schobinger, Amtsvormundschaft — Oberrieden: Lehrer E. Schenkel — Thalwil: J. Forrer, Konditor — Rüslikon: Sekundarlehrer F. Kienast, Frau Hegi-Goßweiler — Kilchberg: Lehrer H. Hug; Frl. A. Günthart, Arbeitslehrerin — Langnau: Lehrer H. Stiefel — Hütten: Pfr. A. Näf — Schönenberg: Pfr. J. Wespi — Hirzel: Pfr. H. Bachmann; Frl. H. Graf, Lehrerin.

Bezirk Meilen. Bezirksstelle: E. Lüssi, Jugendsekretär (Telefon 25), Stäfa (zugleich Berater für Minderer-

werbsfähige); Frl. Dr. N. Mousson, Stäfa.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Küsnacht: Lehrer Reiser; Frau Bresin, Lehrer's — Zumikon: Pfr. Köchlin — Erlenbach: C. Hauser, Zimmermeister, Telefon 74 — Herrliberg: Pfr. Pfeiffer, Telefon 191 — Meilen: W. Hochuli, Spenglermeister, Tel. 134; Frl. Schwarzenbach, Kindergärtnerin — Ütikon: Lehrer Hottinger — Männedorf: Sekundarlehrer Bringolf; Frl. Pfister, Weißnäherin, Langacker — Stäfa: J. Kupper, Sekundarlehrer, Telefon 134 — Hombrechtikon: J. Farner, Zimmermeister, Tel. 41 — Öttil a. S.: Spenglermeister Hirlinger.

Bezirk Hinwil. **Bezirksstelle:** E. Jucker, Jugendsekretär, Telefon 175, Fägswil-Rüti (Zch.), (zugleich Berater für Mindererwerbsfähige); Frau Preisig-Rohner, Bubikon.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Bäretswil: W. Eberhard, Lehrer — Bubikon: H. Fritschi, Lehrer — Dürnten: Herm. Honegger, Zelgacker-Tann — Fischenthal: E. Hausammann, Sekundarlehrer, Steg — Gobsau: Pfr. Meili — Grüningen: Sekundarlehrer Strickler — Hinwil: H. Dubs, Lehrer — Rüti: Wilhelm Bodmer, Lehrer — Seegräben: H. Ehrismann, Lehrer — Wald: J. J. Eß, Sekundarlehrer — Wetzikon: Lehrer Wegmann.

Bezirk Uster. **Bezirksstelle:** Rud. Faust, Jugendsekretär, Telefon 145, Uster (zugleich Berater für Mindererwerbsfähige); Frau Faust.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Dübendorf (inklusive Fällanden-Schwerzenbach): Alb. Spörri, Sekundarlehrer; Fritz Willi, Primarlehrer — Egg: Hs. Schaad, Sekundarlehrer — Maur: Emil Heußer, Sekundarlehrer — Mönchaltorf: Joh. Utzinger, Lehrer — Nänikon-Greifensee: Jak. Keller-Ochsner, Sekundarlehrer, Nänikon — Uster: Rud. Muggli, Primarlehrer; Ed. Tobler, Sekundarlehrer — Volketswil: Otto Hermann, Sekundarlehrer — Wangen-Brüttisellen: Emil Leu, Lehrer, Wangen.

Bezirk Pfäffikon. **Bezirksstelle:** P. von der Crone, Sekundarlehrer, Russikon; Frl. Jucker, Lehrerin, Dürstelen-Hittnau. Berater für Mindererwerbsfähige: Lehrer Yampen, Hittnau.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Bäuma: F. Sigg, Lehrer — Fehraltorf: E. Schellenberg, Hafnermeister —

Hittnau: Ed. Yampen, Lehrer — Illnau: Ernst Brüngger, Sattlermeister — Kyburg: K. Hardmeier, Lehrer — Lindau: Sekundarlehrer Burkhardt, Kempttal — Pfäffikon: H. Brunner, Lehrer — Russikon: A. Staub, Lehrer, Madetswil — Sternenberg: Pfr. Kofel — Weißlingen: Sekundarlehrer v. Bergen — Wila: J. Früh, Sekundarlehrer — Wildberg: E. Romann, Lehrer.

Bezirk Winterthur. Bezirksstelle: J. Nägeli, Lehrer, Oststraße 10, Winterthur; Frl. Benz, Sekretärin der Frauenzentrale, Metzggasse 2, Winterthur. Berater für Mindererwerbsfähige: W. Gysi, Lehrer, Breitestraße 54, Winterthur.

Gemeinde-Auskunftsstellen. Stadt Winterthur: Für gewerbliche Berufe: J. Nägeli, Lehrer, Oststraße 10; Ad. Ott, Sekundarlehrer, Heimstraße 1. Für kaufmännische Berufe: J. Bötschi, Sekretär des kaufmännischen Vereins, innere Schaffhauserstraße 23. Für weibliche Berufe: Frl. Benz, Metzggasse 2.

Landgemeinden. Elgg: Sekundarlehrer Schindler — Nefenbach: Sekundarlehrer Ernst — Oberwinterthur: Sekundarlehrer E. Näf — Pfungen: Sekundarlehrer E. Stucki — Räter-schen: Sekundarlehrer W. Weidmann — Rickenbäch: Sekundarlehrer J. Karrer — Rikon-Zell: Emil Bär, Sekundarlehrer — Seen: Rud. Baumann, Sekundarlehrer — Seuzach: Ernst Klauser, Sekundarlehrer — Töß: A. Kern, Sekundarlehrer; Frl. A. Bretscher sen., Arbeitslehrerin — Turbenthal: Emil Gugolz, Primarlehrer — Veltheim: Oskar Hängärtner, Sekundarlehrer — Wiesendangen: H. Hertli, Lehrer — Wülflingen: Henri Binder, Sekundarlehrer.

Bezirk Andelfingen. Bezirksstelle: Rudolf Zuppinger, Sekundarlehrer, Klein-Andelfingen (zugleich Berater für Mindererwerbsfähige); Frl. Emma Keller, Inspektorin, Groß-Andelfingen.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Stammheim: Pfr. O. Farner — Ossingen: Sekundarlehrer Beglinger — Andelfingen: Sekundarlehrer Zuppinger — Flaach: Sekundarlehrer Robert Egli — Marthalen: G. Toggenburger, Fabrikant — Benken: Sekundarlehrer Eckinger — Uhwiesen: Sekundarlehrer Jakob Frei — Feuerthalen: Sekundarlehrer Abraham Ott; Bezirksrichter Amsler.

Bezirk Bülach. Bezirksstelle: J. Keller, Sekundarlehrer, Bülach; Frl. Marie Bindschedler, Telefon 16, Bülach. Berater für Mindererwerbsfähige: Lehrer Zweifel, Bülach.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Bassersdorf: R. Isler, Malermeister, Telefon 19; Frl. Senn, Lehrerin — Bülach: J. Keller, Sekundarlehrer; Frl. Marie Bindschedler — Eglisau: F. Straßer, Sekundarlehrer; Frl. Forster, Arbeitslehrerin — Embrach: Ulrich Weber, Sekundarlehrer — Glattfelden: Major J. Meier, Baumeister, Telefon 4, Frl. Pfenninger, Lehrerin — Kloten: H. Simmler, Lehrer; Frau Wettstein, Arbeitslehrerin — Rafz: J. Siegrist, Zimmermeister, Telefon 12; Frl. Meier, Arbeitslehrerin — Hüntwangen: Lehrer Merkli; Frau Merkli, Lehrer's — Rorbach: Ulrich Meier, Lehrer; Frl. Gschwend, Lehrerin — Wallisellen: Wilhelm Korrodi, Sekundarlehrer; Frl. B. Korrodi.

Bezirk Dielsdorf. Bezirksstelle: J. Müller, Lehrer, Telefon 7, Dielsdorf; Frl. Kienast, Arbeitslehrerin, Regensberg. Berater für Mindererwerbsfähige: Jugendsekretär Maurer, Affoltern b. Zch.

Gemeinde-Auskunftsstellen: Affoltern b. Zch.: Dr. E. Furrer, Sekundarlehrer; Johann Meili, Primarlehrer — Dielsdorf: J. Müller, Lehrer — Bachs: R. Weidmann, Posthalter — Boppelsen: R. Vonrüti, Schulpfleger — Buchs: H. Maurer, Malermeister — Dällikon: E. Meier, Schulpfleger — Dänikon-Hüttikon: A. Lüscher, Lehrer — Neerach: W. Moser, Lehrer — Niederglatt: Lehrer Schumacher — Niederhasli: J. Bindschedler, Sekundarlehrer; W. Keller, Primarlehrer — Oberhasli: O. Nater, Lehrer — Niederweningen: J. Bösch, Sekundarlehrer; O. Stöbel, Primarlehrer — Schöfflisdorf: J. Zolliker, Sekundarlehrer; E. Kunz, Primarlehrer — Schleinikon: Friedensrichter Hirt — Steinmaur: H. Schaad, Lehrer; A. Moor, Lehrer — Stadel: F. Moor, Sekundarlehrer — Weiach: Pfr. Kilchsperger — Regensberg: M. Kunz, Schlosser — Otelfingen: Dr. A. Byland, Sekundarlehrer; Eugen Meierhofer, Lehrer — Regensdorf: Sekundarlehrer Egli.

Stellenvermittlung nach dem Welschland.

1. Landeskirchliche Stellenvermittlung: Bezirke Affoltern und Horgen: J. Weber-Zwingli, Kaufmann, Wädenswil — Bezirke Meilen und Uster: R. Faust, Jugendsekretär, Uster — Bezirk Hinwil: Pfr. Hs. Meili, Goßau — Be-

zirke Pfäffikon, Winterthur und Andelfingen: Pfr. Dr. Beck, Dättlikon — Bezirke Bülach und Dielsdorf: Pfr. Max Thomann, Embrach.

2. Vermittlungsstelle der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Zürich: Frl. Kern, Steinhaldenstrasse 66, Zürich 2.

Zürich, 1. Januar 1924.

Jugendamt des Kantons Zürich.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat Dezember.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Dez.	31	2	8	7	—	—	10	—	58
Neu errichtet wurden . . .	9	—	1	2	—	1	1	—	14
Aufgehoben wurden	40	2	9	9	—	1	11	—	72
	14	—	2	2	—	1	2	—	21
Total der Vikariate Ende Dez.	26	2	7	7	—	—	9	—	51

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschied eines Sekundarlehrers:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Oerlikon	Köng, Aug. Eugen	1897	1918	28. Nov. 1923

Rücktritt einer Primarlehrerin:

Schule	Name	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich V	Thellung-Acatos, Marie	1909/1923	31. Dez. 1923

Wahlen:

a) Primarschule :

Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisher
Bülach	Morf, Fritz, von Nürensdorf	Verweser daselbst
Bülach	Kunz, Frida, von Zürich	Verweserin daselbst
Bülach	Mäder, Karl, von Zürich	Verweser daselbst

b) Arbeitsschule.

Rikon-Lindau (S).	Morf, Hedwig, von Rikon
-------------------	-------------------------

Verwesereien:

a) Sekundarschule:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Oerlikon	Peter, Margrit, von Zürich	3. Dez. 1923

b) Arbeitsschule:

Aengsterthal	Bräm, Paula, von Schlieren	20. Nov. 1923
Dägerst	Märki, Elise, von Buchs (Aarg.)	20. Nov. 1923

Bezirksschulpflegen. Wahl von Mitgliedern: Bezirk Affoltern: Karl Toggweiler, Pfarrer in Maschwanden, Bezirk Pfäffikon: Hans Zehnder, Sek.-Schulpfleger, Winterberg-Lindau und Hch. Rüegg, Gemeinderatsschreiber, Hittnau.

Fortbildungsschule. Eröffnung von Winterkursen:

a) Für Knaben:

Hedingen, Obfelden, Buch a. I., Ossingen, Truttikon, Henggart, Thalheim, Flaach, Marthalen (Sekundarschulkreise Benken und Marthalen), Stammheim (landwirtschaftliche Abteilung in U.-Stammheim, gewerbliche Abteilung in O.-Stammheim), Andelfingen (landwirtschaftliche und gewerbliche Abteilung), Bachenbülach, Rorbas-Freienstein, Glattfelden, Lufingen, Hüntwangen (Sekundarschulkreis Wil), Niederweningen, Otelfingen, Bäretswil, Laupen, Ottikon-Gösbau, Grüningen, Seegräben, Langnau, Kilchberg, Hittnau, Weißlingen, Fehraltorf, Rikon-Zell, Schneit, Rickenbach, Eidberg-Iberg, Pfungen.

b) Für Mädchen:

Hausen, Mettmenstetten, Affoltern a. A., Ottenbach, Flaach (Abteilungen in Flaach, Berg a. I., Buch a. I., Gräslikon, Dorf), Stammheim, Marthalen, Ossingen, Trüllikon-Rudolfingen, Benken, Andelfingen, Uhwiesen, Truttikon, Bülach, Rafz, Eglisau, Kloten, Rorbas-Freienstein, Bassersdorf, O.-Embrach, U.-Embrach, (Abteilungen in Embrach und Lufingen), Rüti, Bachenbülach, Hüntwangen, Opfikon, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Wallisellen, Niederweningen, Steinmaur-Neerach, Weiach, Affoltern b. Zch., Dielsdorf, Schöffliisdorf, Buchs, Oberhasli, Regensdorf-Watt, Adliswil (unter Vorbehalt), Langnau, Richterswil, Rüslikon (unter Vorbehalt), Thalwil-Gattikon, Wädenswil, Horgen, Samstagern, Fischenthal, Bubikon, Dürnten, Gösbau, Wetzikon, Seegräben, Rüti, Bäretswil, Grüningen, Wald, Hinwil, Hombrechtikon, Ütikon, Küsnacht-Zumikon, Meilen, Männedorf, Erlimbach, Stäfa, Herrliberg, Ötwil a. S., Russikon, Hittnau, Weiß-

lingen, Bauma (Abteilungen in Bauma, Blitterswil und Lipper-
schwendi), Lindau-Kempthal, Wila, Wildberg-Schalchen, Pfäffli-
kon, Sternenbergr, Dübendorf-Schwerzenbach, Fällanden, Vol-
ketswil, Egg, Uster, Nänikon, Brüttsellen (Abteilungen in Brüt-
tisellen und Dietlikon), Wangen, Winterthur, Hettlingen, Wie-
sendangen, Turbenthal, Seuzach, Dägerlen (Abteilungen in Ober-
wil und Rutschwil), Neftenbach-Äsch, Rickenbach (Abteilungen
in Rickenbach, Altikon, Bertschikon, Dinhard, Ellikon a. Th.,
Thalheim), Pfungen-Dättlikon, Räterschen, Rikon (Abteilungen in
Rikon, Langenhard und Kollbrunn), Elgg-Schneit, Brütten, Ha-
genbuch, Örlikon-Schwamendingen, Dietikon, Seebach, Höngg,
Schlieren, Altstetten, Urdorf, Weiningen, Zollikon (Abteilun-
gen in Dorf und Berg), Birmensdorf.

I n s p e k t o r e n. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement
übertrug die Inspektion der Schulen des Kantons Zürich mit
Beginn des Winterkurses 1923/24 Fr. Martha Lutz, Eidg. Ex-
pertin für das hauswirtschaftliche Bildungswesen in St. Gallen.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Der *Rousseaupreis* zur Förderung ro-
manistischer Studien im Betrage von Fr. 500 wird für das Som-
mersemester 1923 stud. phil. Walter Staub, von Oberrieden
zuerkannt.

Lehraufträge. Für das Sommersemester 1924 wer-
den Lehraufträge erteilt: 1. Rechts- und staatswissenschaftliche
Fakultät: 2; 2. Medizinische Fakultät: 4; 3. Vet.-med. Fa-
kultät: 3; 4. Philosophische Fakultät I: 11; 5. Philosophische
Fakultät II: 7.

Kantonale Mittelschulen. Das bisherige Lehrmittel für
Schweizergeschichte, von Wilh. Öchsli, für Sekundar-, Real-
und Mittelschulen, wird im Sinne der Eingabe der Geschichts-
lehrer der Kantonsschulen Zürich und Winterthur, des Se-
minars Küsnacht und der Höheren Töcherschule der Stadt Zü-
rich auf den Beginn des Schuljahres 1924/25, ausschließlich für
die Mittelschulen bestimmt und in einer Auflage von 5000 Exem-
plaren neu aufgelegt.

Kantonsschule Zürich. *Prüfungen und Ferien etc.*
Die Prüfungen und Ferien etc. der Kantonsschule in Zürich
im Jahr 1924 werden festgesetzt wie folgt: 1. Öffentliche Be-
suchstage an allen drei Abteilungen: 24. und 25. Januar. 2. Ein-

schreibung neuer Schüler an allen Abteilungen: 9. Februar. 3. Aufnahmeprüfungen: Gymnasium: 1. Klasse schriftlich 23. Februar, mündlich 3. März. Industrieschule: 1. und 2. Klasse schriftlich 23. Februar, mündlich 3. März. Handelsschule: 1. Klasse schriftlich 23. Februar, mündlich 3. März. 2. Klasse schriftlich 22. und 23. Februar, mündlich 3. März. Alle drei Abteilungen, obere Klassen: 27.—29. März. 4. Fähigkeitsprüfungen der Handelsschule: 24. und 25. März, Entlassungsfeier: 27. März. 5. Maturitätsprüfungen und Entlassungsfeiern an allen drei Abteilungen: 24. bis 27. September. 6. Ferien: Frühjahrsferien: 31. März bis 21. April. Sommerferien: 14. Juli bis 16. August. Herbstferien: 6. bis 18. Oktober. Weihnachtsferien: 24. Dezember 1924 bis 6. Januar 1925.

Industrieschule. Das Reglement über die Maturitätsprüfungen der Industrieschule in Zürich erhält in § 16 folgenden Zusatz:

„Schüler der dritten Klasse, die in der Maturitätsprüfung für Geographie eine Note unter 4 erhalten haben, können die Geographieprüfung mit der folgenden Klasse wiederholen.“ (Erziehungsratsbeschluß.)

Technikum. 47 Schüler des kantonalen Technikums in Winterthur erhalten für das Schuljahr 1923/24 Stipendien und Freiplätze im Gesamtbetrage von Fr. 8,450. (Erziehungsratsbeschluß.)

Seminar. Unter der Voraussetzung voller Beachtung des Schlußsatzes des § 9 der Seminarordnung vom 11. Juli 1916 wird von der Durchführung der nachfolgenden Bestimmung im zweiten Absatz des § 9 in der Folge abgesehen: „Zöglinge, die sowohl im Singen, als im obligatorischen Instrumentalfach die Note $4\frac{1}{2}$ haben, können im zweiten Instrumentalfach fakultativen Unterricht nehmen.“ (Erziehungsratsbeschluß.)

3. Verschiedenes.

Staatsbeitragsgesuche. Vorzeitige Eingaben veranlassen die Erziehungsdirektion, Schulpflegen und Schulgutsverwaltungen darauf aufmerksam zu machen, daß Gesuche um Staatsbeiträge an die Kosten von Schulhausbauten, Schulhausreparaturen, Turnplätzen etc., die im Jahre 1923 erstellt wurden, bis 1. Mai 1924 der Erziehungsdirektion einzureichen sind. Die Staatsbeiträge an diese Bauten kommen nicht vor Frühjahr 1925 zur

Ausrichtung nach Genehmigung des Budgets durch den Kantonsrat. Im Jahre 1924 wird an Hand der eingegangenen Gesuche das Bedürfnis an Baubeiträgen festgestellt werden, die im Budget 1925 vorzusehen sind.

Sammlung in den Schulen für die notleidende Jugend. Das den Klassen zur Verfügung gestellte Bild Burnand's: „Mutter Helvetia“ kann beim Kant. Jugendamt, im Rechberg, Zürich 1, bezogen werden. Es wird, um unnötige Versandkosten zu ersparen, gelegentliche persönliche Abholung empfohlen.

Inserate.

An die Präsidenten der Primarschulpflegen.

Die Formulare für die Kassenauszüge der Schulgutsverwaltungen der Primarschule, wie wir sie alljährlich für unsere Aufstellungen zu Handen des eidg. Departementes des Innern benötigen, sind den Schulverwaltungen anfangs Dezember zugestellt worden, unter Ansetzung einer Frist bis 4. Februar 1924 für die Rücksendung. Leider müssen wir jedes Jahr die Beobachtung machen, daß die angesetzte Frist von einer recht erheblichen Zahl von Schulverwaltungen nicht innegehalten wird. Das hat zur Folge, daß wir unsere Eingabe an das eidg. Departement des Innern jeweilen erst Ende Februar oder noch später abgehen lassen können, wodurch eine entsprechend spätere Ausrichtung der Subvention des Bundes bedingt ist. Da es sich aber um die Summe von Fr. 323,161.20 handelt, so bedeutet jeder Tag späterer Ausrichtung durch den Bund einen Zinsausfall, der sich rasch zu einem ansehnlichen Betrag summiert. Wir ersuchen daher die Präsidenten der Gemeindegenschulpflegen, auch ihrerseits ihr Möglichstes zu tun, daß die ausgefüllten Formulare innerhalb der festgesetzten Frist in unserem Besitze sind, damit wir nicht mehr, wie es in den letzten Jahren wiederholt hatte geschehen müssen, uns genötigt sehen, die ausgefüllten Formulare auf telegraphischem Wege zu reklamieren. Gegenüber Schulverwaltungen, die den vorgeschriebenen Termin nicht innehalten, finden die Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Ordnungsstrafen vom 30. Oktober 1866 Anwendung; außerdem erfolgt Bekanntgabe der betreffenden Schulverwaltungen im „Amtlichen Schulblatt“.

Ferner ersuchen wir dringend um korrekte Ausfüllung des Formulars und um genaue Kontrolle der Additionen. Zu dieser Mahnung sehen wir uns veranlaßt, weil bei der diesjährigen Erhebung eine größere Zahl von Schulverwaltungen die Formulare fehlerhaft ablieferten. Auch hierüber haben die Präsidenten der Schulpflegen zu wachen.

Zürich, 20. November 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht.

Die Aufnahmeprüfung für den neuen Jahreskurs findet **Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Februar 1924** statt. Wer sich ihr zu unterziehen gedenkt, hat der Seminardirektion bis zum **13. Februar** einzusenden:

1. Eine selbst geschriebene Anmeldung; 2. einen amtlichen Altersausweis; 3. das Schulzeugnis; 4. ein verschlossenes Zeugnis der Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen; 5. ein kurzes Verzeichnis des während der drei Sekundarschuljahre behandelten Lehrstoffes in Geschichte, Geographie und Naturkunde (Geprüft wird in einem Fach im Umfang des im letzten Schuljahr behandelten Stoffes); 6. ein ärztliches Zeugnis. Bewerber um ein Stipendium haben ein Gesuch beizulegen. Formulare hiefür, sowie für das ärztliche Zeugnis können auf der Erziehungskanzlei oder bei der Seminardirektion bezogen werden.

Zum Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: das mit dem 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz der Kenntnisse, die durch den dreijährigen Besuch der zürcherischen Sekundarschule oder einer auf gleicher Stufe stehenden Schule erworben werden können. Für die Aufnahme in eine höhere Klasse werden die Leistungen verlangt, die den Anforderungen der vorhergehenden Seminarklasse entsprechen. **Zufolge andauernden Überflusses an Lehrerinnen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Mädchen, die sich dem Lehrerinnenberuf zuwenden, nach absolvierter Studienzeit für eine lange Reihe von Jahren keine definitive Anstellung im Schuldienst in Aussicht gestellt werden kann** und daß überhaupt weder das Lehrerpapier noch das Wählbarkeitszeugnis eine Verpflichtung des Staates zur Anstellung im zürch. Schuldienst in sich schließt.

Die Aspiranten, die auf ihre Anmeldung hin keine weitere Anzeige erhalten, haben sich **Montag, den 25. Februar, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr**, im Seminargebäude einzufinden. — Der neue Jahreskurs beginnt **Dienstag, den 22. April 1924**.

Küsnacht, 22. Dezember 1923.

Die Seminardirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer finden statt:

- a) Schriftliche Prüfungen: 17.—20. März 1924.
- b) Mündliche Prüfungen: 31. März—3. April 1924.

Für die Zöglinge des staatlichen Seminars in Küsnacht finden die Prüfungen in der genannten Anstalt statt; die Prüfungen der Kandidaten des Lehrerinnenseminars Zürich und des evangelischen Seminars Zürich werden im Schulhaus der höhern Töchterchule in Zürich (Hohe Promenade) abgehalten.

Die Anmeldungen sind bis 2. März der **Kanzlei der Erziehungsdirektion** einzusenden.

Die Prüfungen sind für Kantonsbürger unentgeltlich. Bürger anderer Kantone haben bei der Anmeldung eine Prüfungsgebühr von Fr. 20 zu entrichten.

Zürich, 19. Dezember 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1924 wird am Schlusse des Wintersemesters 1923/24 stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **20. Januar 1924** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, ein detailliertes Verzeichnis der Prüfungsfächer sowie die Angabe, ob die Prüfung nach dem alten oder nach dem neuen Reglement erfolgen soll. Die Kandidaten, die nach dem alten Reglement in Geschichte, Literaturgeschichte und Geographie geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in diesen Fächern besuchten Kollegien beizulegen (für jedes Fach separates Blatt). **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bez. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis 1. Februar der **Kanzlei der Erziehungsdirektion** abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 19. Dezember 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Nachprüfungen.

Nachprüfungen gemäß § 3 des Reglementes betreffend die Fähigkeitsprüfung zur Patentierung zürch. Primarlehrer an der Universität (vom 26. September 1912) und § 4 des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 15. Februar 1921) werden **Mitte Februar** stattfinden.

Anmeldungen sind spätestens bis 20. Januar 1924 der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Rechberg, Hirschengraben 40, Zürich 1) einzureichen.

Zürich, den 18. Dezember 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen.

Im Frühjahr 1924 beginnt in Zürich ein Kurs von zweijähriger Dauer zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen.

Die schriftliche Anmeldung mit genauer Angabe des Bildungsganges hat bis zum 15. Februar 1924 an die Kanzlei der Erziehungsdirektion (Rechberg, Zürich 1) zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Ein Altersausweis. Erforderlich ist das zurückgelegte 18. Altersjahr.
2. Ein Ausweis über dreijährigen Sekundarschulbesuch oder über eine Vorbildung, die dem Lehrziel einer zürcherischen Sekundarschule mit drei Jahreskursen entspricht.
3. Ein Ausweis über eine gute Vorbildung in den weiblichen Handarbeiten, wie sie an einer Frauenarbeits- oder Fachschule, in einer Berufslehre oder in Kursen erworben wird.
4. Ein amtsärztlicher Gesundheitsausweis.

Die Bewerberinnen haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen. Diese findet Mitte März statt. Sie erstreckt sich auf folgende Fächer: Nähen, Stricken, Flicker, deutsche Sprache, Rechnen, Formenlehre, Freihandzeichnen und Naturkunde (ein Fach der biologischen und ein Fach der physikal.-chemischen Fächergruppe).

Für Kandidatinnen, die im Kanton Zürich verbürgert oder mindestens 10 Jahre daselbst niedergelassen sind, ist der Unterricht unentgeltlich. Im Falle des Bedürfnisses können auf eingereichtes Gesuch hin durch den Erziehungsrat Stipendien verabfolgt werden. Nicht im Kanton Zürich niedergelassene Bürgerinnen anderer Kantone können nur ausnahmsweise zugelassen werden und haben ein Kursgeld zu bezahlen.

Zürich, 28. Dezember 1923.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Lehrmittelverwaltung Zürich.

Der „Volksschulatlas“ und Öchsli's „Schweizergeschichte“ sind vergriffen. Der „Schweizerische Schulatlas für Sekundarschulen“, herausgegeben von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, wird im März 1924 in neuer Auflage erscheinen. — Die neue Ausgabe von Öchsli's „Schweizergeschichte“ erfolgt auf das Schuljahr 1924/25. — Das „Lehr und Lesebuch für Mädchenfortbildungsschulen, I. Teil,“ „Die Frau im Haushalt“, 3. umgearbeitete Auflage und II. Teil, „Kinderpflege und Erziehung — Kranken- und Armenpflege — Häusliches Rechnungswesen — Erwerbsleben“, können zu je Fr. 2.50 bezogen werden bei der

Zürich, 19. Dezember 1923.

Kantonale Lehrmittelverwaltung.

Primarschule Meilen.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1924/25 an der Primarschule Obermeilen (4., 5. und 6. Klasse) die Lehrstelle auf dem Wege der Berufung definitiv zu besetzen. Die Gemeinde-Zulage beträgt zurzeit Fr. 1000.— bis Fr. 2200.—.

Bewerber belieben ihre Anmeldungen mit Zeugnissen und Stundenplan bis Samstag, den 12. Januar 1924 an den Präsidenten der Schulpflege, A. Wißmann-Kunz, zu richten, woselbst auch jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Meilen, 20. Dezember 1923.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Örlikon-Schwamendingen.

Freie Lehrstellen.

Infolge Todesfalles und Schaffung einer neuen Lehrstelle, Genehmigung durch die Kreisgemeindeversammlung vorbehalten, sind auf Beginn des Schuljahres 1924/25 zwei Lehrstellen, eine mathematisch-naturwissenschaftlicher und eine sprachlich-historischer Richtung, zu besetzen. Die Besetzung der Stelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung erfolgt auf dem Wege der Berufung. (Besetzt).

Bewerber sprachlich-historischer Richtung wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 15. Januar 1924 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, H. Gut-Schäppi, in Örlikon, einreichen, der auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

Örlikon, den 18. Dezember 1923.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Örlikon-Schwamendingen.

Freie Arbeitsschul-Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1924/25 ist, Genehmigung durch die Kreisgemeindeversammlung vorbehalten, die Stelle einer Arbeitslehrerin (24 Stunden) zu besetzen.

Anmeldungen sind mit den Ausweisen und einem Stundenplan bis zum 15. Januar 1924 zu richten an H. Gut-Schäppi, in Örlikon, Präsident der Sekundarschulpflege, der auch jede weitere Auskunft erteilt.

Örlikon, den 18. Dezember 1923.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Kloten.

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1924/25 ist die Lehrstelle an der 8 Klassenschule Geerlisberg definitiv neu zu besetzen. Totale Gemeindezulage inklusiv vorhandene Wohnung Fr. 950.—, Fr. 1350.— bzw. Fr. 750.— Fr. 1150.— für eine allfällige weibliche Lehrkraft.

Bewerber, die im Besitze des zürch. Lehrpatentes sind, wollen ihre Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen über bisherige Lehrtätigkeit bis 19. Januar 1924 dem Präsidenten der unterzeichneten Behörde, Ingenieur E. Zingg, einsenden, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Kloten, den 15. Dezember 1923.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Behörden, Lehrer und Studierenden im Wintersemester 1923/24 kann für Fr. 1.10 (inbegr. 10 Rp. Porto) bezogen werden von der

Kanzlei der Universität.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Dezember 1923 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte:

Bloch, Jeanne, von Basel: „Das Sondergut des schweizerischen Zivilgesetzbuches.“

Beetscher, Bruno, von Aeschi (Bern): „Die materielle Rechtskraft der Verwaltungsverfügungen unter Berücksichtigung der bundesrechtlichen Praxis.“

Volland, Max, von St. Gallen: „Die Bedeutung der St. Gallischen Kaufschuldversicherungsbriefe nach kantonalem Recht und ihre Behandlung im Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch.“

Zürich, 20. Dezember 1923.

Der Dekan: *P. Mutzner.***Von der medizinischen Fakultät:**

Pfeifer, Jren, von Budapest: „Über Lipoidbestimmungen im Blutserum und in Körperflüssigkeiten.“

v. Mandach, Erwin, von Schaffhausen: „Über Störungen an der tuberositas tibiae des Menschen.“

Kahnt, Walter, von Kloten: „Über einen seltenen Fall von neuraler progressiver Muskelatrophie.“

Egger, Arthur, von Aarwangen: „Die Zonula zinnii des Menschen nach Untersuchung von Leichenaugen am Spaltlampen-Miskroskop.“

Lehner, August, von Untereggen (St. Gallen): „Die Zirkulation im Randschlingen-Netz des menschlichen Auges bei reizfreiem und entzündetem Bulbus.“

Eisele, Hans, von Zürich (med. dent.): „Die Behandlung des perforierten Magen- und Duodenalgeschwürs unter besonderer Berücksichtigung der Dauerheilung und der radikalen Operationsmethoden.“

Schäfer, Hans, von Basel (med. dent.): „Über die Kallusbildung nach Unterkieferfrakturen.“

Vögeli, Adolf, von Kilchberg (Zürich): „Über Altersveränderungen des vordern Bulbusabschnittes bei Geschwistern.“

Zürich, den 20. Dezember 1923.

Der Dekan: *W. R. Heß.***Von der veterinär-medizin. Fakultät:**

Allenspach, Victor, von Hauptwil (Thurgau): „Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Ziegenzucht, spez. der Toggenburgerziege.“

Zürich, den 20. Dezember 1923.

Der Dekan: *Otto Zietzschmann.***Von der philosophischen Fakultät I:**

Bell, Emil, von Kriens (Luzern): „Beiträge zur Theorie der Kollektivgegenstände.“

Allenspach, Max, von Hauptwil (Thurgau): „Gustave Flaubert „La tentation de Saint Antoine“. Eine literarhistorische Untersuchung.“

Zürich, den 20. Dezember 1923.

Der Dekan: *A. Wreschner.***Von der philosophischen Fakultät II:**

Ryniker, Karl, von Aarau: „Geologie der Seekette zwischen Biel und Ligerz unter besonderer Berücksichtigung der anormalen Lagerstätten in der untern Kreide (sog. Hauterivientaschen).“

Zürich, den 20. Dezember 1923.

Der Dekan: *Alfred Ernst.*